

18. Christ, unser Herr, zum Jordan kam

T: Martin Luther (1541) 1543 (EG 202)

M: Martin Luther (?) 1524

The musical score is written on a single treble clef staff in a 3/4 time signature. It features a key signature of one flat (B-flat). The melody is primarily composed of quarter and eighth notes, with some rests. Chord symbols are placed above the staff at various points: 'c' (C major), 'g' (G major), 'Es' (E-flat major), 'F', 'B', 'd', 'G', 'As' (A-flat major), and 'c'. The score includes first and second endings, indicated by '1.' and '2.' in boxes. The lyrics are written below the staff, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes.

1. Christ, un - ser Herr, zum Jor-dan kam nach sei - nes Va - ters Wil - len,
von Sankt Jo-hann die Tau-fe nahm, sein Werk und Amt zu er-fül -
len. Da wollt er stif-ten uns ein Bad, zu wa-schen uns von Sün - den,
er-säu - fen auch den bit - tern Tod durch sein selbst Blut und Wun - den,
es galt ein neu - es Le - ben.

2. So hört und merket alle wohl, / was Gott selbst Taufe nennet
und was ein Christe glauben soll, / der sich zu ihm bekenntet.
Gott spricht und will, dass Wasser sei, / doch nicht allein schlicht Wasser,
sein heiligst Wort ist auch dabei / mit reichem Geist ohn Maßen: / der ist allhier der Täufer.
3. Solchs hat er uns gezeiget klar / mit Bildern und mit Worten.
Des Vaters Stimm man offenbar / daselbst am Jordan hörte;
er sprach: "Das ist mein lieber Sohn, / an dem ich hab Gefallen;
den will ich euch befohlen han, / dass ihr ihn höret, alle / und folget seinem Lehren."
4. Auch Gottes Sohn hier selber steht / in seiner zarten Menschheit,
der Heilig Geist herniederfährt / in Taubenbild verkleidet,
dass wir nicht sollen zweifeln dran: / Wenn wir getauftet werden,
all drei Person' getauftet han, / dadurch bei uns auf Erden / zu wohnen sich begeben.
5. Sein Jünger heißt der Herre Christ: / "Geht hin, all Welt zu lehren,
dass sie verlorn in Sünden ist, / sich soll zur Buße kehren;
wer glaubet und sich taufen lässt, / soll dadurch selig werden;
ein neugeborner Mensch er heißt, / der nicht mehr könne sterben, / das Himmelreich soll erben."
6. Wer nicht glaubt dieser großen Gnad, / der bleibt in seinen Sünden
und ist verdammt zum ewgen Tod / tief in der Höllen Grunde.
Nichts hilft sein eigen Heiligkeit, / all sein Tun ist verloren,
die Erbsünd macht's zur Nichtigkeit, / darin er ist geboren, / vermag sich selbst nicht helfen.
7. Das Aug allein das Wasser sieht, / wie Menschen Wasser gießen;
der Glaub im Geist die Kraft versteht / des Blutes Jesu Christi;
und ist vor ihm ein rote Flut, / von Christi Blut gefärbet,
die allen Schaden heilen tut, / von Adam her gerbet, / auch von uns selbst begangen.